

Ein duellierender Engel.

Engel und Duellieren und wie ist es mit der Liebe?

Von Kaderin22

Kapitel 20: Sag ich es ihm oder nicht? Alexis zerbricht sich fast den Kopf darüber.

Bei Alexis und Flora:

Als sie zu Hause an kamen wahr es sehr still im Haus »Na nu, wo sind den alle hin?« fragte Alexis verwundert. »Die sind bestimmt schon zu Bett, es ist ja auch schon spät und gleich fängt die Geisterstunde an.« gab Flora freudig zur Antwort. »Geister gibt es doch gar nicht oder glaubst du etwa daran?« fragte Alexis erstaunt. »Nö warum sollte ich, sehe ich etwa so aus als würde ich an Geister glauben?« gab sie als Antwort. »Ne nicht wirklich.« gab sie eingeschüchtert. » Na siehst du, lass uns mal in die Küche gehen dort brennt noch licht.« als Flora diesen Satz beendete gingen sie zur Küchen und trafen Alister, Axel und Karen.

»Mom, Dad und Axel ihr seit noch wach?« wunderte Flora sich. »Ja wir haben uns noch Unterhalten und wo wart ihr beide noch so lange?« fragt Karen und lächelt. »Nun wir wahren noch etwas Spazieren und haben uns auch Unterhalten über gewisse dinge.« fügte Alexis hinzu. »Oh na dann, sagt mal was ist den vorgefallen? Atticus benimmt sich seltsam und Jim ist gereizt, wisst ihr was los ist?« fragte Axel plötzlich. »Mhh nein tut mir leid, als die beiden los gingen waren sie nicht so, muss bestimmt unterwegs passiert sein.« sagte Flora und grübelt. »Es lag sicherlich wieder an Atticus, der hat doch sicherlich was Falsches gemacht das Jim provoziert.« warf Alexis mit ein. »Oh da ich es fast vergessen habe Jim ist oben und wartet auf dich, du solltest ihn mal wieder beruhigen!« neckte Karen sie. »Ha Ha toller Witz Mom!« sagte Flora dreht sich um und ging zu seinem Zimmer.

»Ich werde dann auch mal ins Bett gehen um Morgen fit zu sein.« sagt Alexis wünschte allen eine gute Nacht und verschwandt auf ihr Zimmer und hatte einen unruhigen Schlaf, dann standen alle in der Küche auf und ging auch zu ihren Zimmer um zu Schlafen.

Bei Flora und Jim:

Sie klopfte an seinem Zimmer und bat hinein treten zu dürfen , er erlaubte es ihr und sie trat rein »Jim ich wollte dich Fragen was mit dir los ist.« fragt sie vorsichtig »Mhh es ist dieser Atticus der hat vielleicht nerven!« sagt er laut und wütend. »Aber.« sagte

sie und zuckte zusammen. »Sorry ich wollte dich nicht erschrecken.« sagte er steht vom Bett auf und ging zu ihr. »Was ist den passiert?« fragte sie langsam »Ich möchte es dir lieber nicht sagen, ich muss alleine damit klar kommen und ich werde das Problem auch Regeln.« sagte er, lächelte und hob langsam ihren Kopf und Küsste sie sanft und intensiv, nach einigen Minuten lösten die beiden sich wieder. »Na gut aber tu nichts unüberlegtes ok, nicht das ich mir noch große Sorgen machen muss.« sagt sie etwas besorgt. »Ach was das werde ich schon nicht.« sagt er und lächelt. »Na gut ich werde dann auch mal Schlafen gehen.« sagt sie gibt ihn noch einen Kuss und geht auf ihr Zimmer und zieht sich um und legt sich dann hin.

Bei Alexis:

Sie kann nicht Schlafen und starrt deshalb an die Decke »*Wie kann ich es ihm nur erklären, er wird mich für dumm halten und unsere Freundschaft wird drunter leiden*.« dachte sie und ist betrübt deswegen, sie setzt sich auf und zieht eine Jacke über ihren rosa Pyjama und geht in den Garten um weiter nach zu denken wie sie es am besten formulieren kann und sieht betrübt auf den Teich mit kleinem Wasserfall und einem kleinen Fluss mit Brücke und seufzt immer mal wieder, bis sie eine Hand auf ihre Schulter spürt die ihr sehr vertraut vor kommt und sie erschreckt sich ein wenig und sieht der Person in die Augen, diese Person hatte warme und freundliche Braune Augen und er lächelte sie freundlich an.

»Alexis was hast du den? Du siehst so betrübt aus.« fragte er. »Oh Jaden du bist es.« sagt sie und wird leicht rot und verlegen. »Klar wer den sonst.« sagt er und lächelt. »D..Du Ja...Jaden, ich möchte mit d...dir gerne w...was bereden« stottert sie nervös. »Aber sicher doch« sagt er und grinst und hat wieder mal von nichts eine Ahnung. »Ö... Öhm dann setz dich doch zu mir« stotterte sie. »Ok.« sagte er und setzte sich zu ihr. »Na dann schieß mal los Lexi was liegt dir auf deinem Herzen? « fragte er und lächelt.

»Nun um ehrlich zu sein du.« stottert sie etwas. »Mhh? Ich wie soll ich das den verstehen?« fragt er verwundert doch sie seufzt etwas und fing dann wieder an. »Nun es ist so Jaden, ich muss immer wieder an dich denken und ich weis auch warum aber bis vor kurzem wollte ich es mir nicht ein gestehen.« sagte sie und wird rot und verlegen. »Und was ist raus gekommen Alexis?« fragte er. »Weist du, wie soll ich sagen, ich weis das du nicht das gleiche für mich fühlst, ich muss es dir einfach sagen sonst zerspringt mein Herz, Jaden ich habe mich in dich verliebt, so jetzt ist es raus, aber ich weis das du sie nicht erwidert weil in deinem Herzen jemand anderes ist.« sagt sie nervös und betrübt zu gleich und er legt wieder eine Hand auf ihre Schulter und lächelt sie an. »Ja ich erwidere deine Liebe nicht und es stimmt das es eine andere gibt aber ich möchte das wir Freunde bleiben und so sind wie immer.« sagt er und nimmt es gelassen. »Du bist mir jetzt nicht böse weil ich es di gesagt habe?« fragt sie verwundert.

»Nein warum sollte ich den.« sagt er. »ich meinte ja nur, es hätte ja sein können das du böse auf mich bist.« sagt sie und er nimmt sie in den arm. »Lexi wie bleiben Freunde egal was passiert ok.« sagt er und munter sie auf. »Oh Jaden du bist wirklich der beste Freund ich fühle mich schon viel besser, dann dir.« sagt sie und lächelt wieder. »Ach kein Problem, wen du jemanden zum reden brauchst komm auch zu mir.« bot er an.

»Ja das werde ich tun, aber jetzt gehe ich lieber wieder ins Bett ich bin müde du solltest auch wieder schlafen gehen.« sagt sie steht auf und gibt ihn noch einen Kuss auf die Wange und geht zurück auf ihr Zimmer und Jaden ging wenig später auch zurück und schlief dann wie ein Stein.

Am nächsten Morgen:

Der nächste Morgen ist angebrochen und Karen stand früh in der Küche und macht Frühstück, nach und nach kamen alle in die Küche waren noch etwas müde und muffelig und Karen stellte Kaffee auf den Tisch und jeder nahm sich was und alle Frühstückten gemeinsam, als alle fertig waren gingen sie ins Wohnzimmer und Unterhielten sich noch eine weile und Karen räumte alles ab.

Bis Flora Alexis in ein anderes Zimmer zog »Und hast du mit ihm geredet?«fragt sie. »Ja habe ich.« gab sie zurück. »Und was sagt er dazu?« bohrte sie weiter. »Naja er will nur Freundschaft und erwidert meine Gefühle nicht, da er sich in jemand anderen verliebt hat wie es klang, aber ich bin froh das er noch Freundschaft will, den es wäre blöd ihn als besten Freund zu verlieren.« gab Alexis als Antwort.

»Das kann ich verstehen Lexi und hast du jetzt immer noch Gefühle für ihn?« frag Sie weiter. »Naja etwas aber nach der zeit verschwinden sie, aber es geht mir besser, das wahr wirklich eine Erleichterung.« sagte Alexis nervös. »Das glaube ich dir.« sagte Flora und lächelte.